

Waffensport**Bierjäckelkampf im Fechten.**

Berlin - Hamburg - Hannover - Leipzig.
Das nun schon zum fünften Male stattfindende Zusammentreffen der Deutschen Fechter von Berlin, Hamburg, Hannover und Leipzig kommt dieses Mal in Berlin, und zwar am Sonntag, 4. März, im Handwehr-Olympiastadion am Zoo, zum Ausklang. Wie der Ausklangsort, so mehrt sich auch jedesmal die Delegation. Auf Dören und Degen folgt der Kampf auf Säbel. In Ausbildungskämpfen haben alle vier Städte ihre Sechsen ermittelt, so daß nur die Auszüge vertreten sind. Wer die Berliner Dechters als Vertreter des Volks lädt, lädt auf so bewährte Kräfte wie Dr. Hoops, Dr. Ahmann, Sommer und Knob, Hamburg hat Vanhol, Siegemann, Höh und Hagen aufgetragen, die Hannoverschen Kästen vertreten Werner, Voß, Hartwig und Rhode, für Leipzig lämpfen Schubert, Weidlich, Denhardt und Roede.

Klubzwikampf im Fechten.

Zwischen der Dechterschaft des T. B. W. B. Wuchs Dresden und dem Deutschen Fechtverein kommt am Montag, dem 5. März, ein Freundschaftskampf auf leichtem Säbel zum Ausklang. Jeder Partei steht eine Mannschaft von je vier Mann, und zwar haben beide Gegner Wert darauf gelegt, ältere jungen Dechters, welche zum größten Teil den 2. Mannschaften angehören, ins Gefecht zu führen. Außerdem bietet dieser Wettkampf den Teilnehmern eine sehr gute Gelegenheit, sich für das am 11. März stattfindende Annemannmeisterschaft vorzubereiten. Dem Mannschaftsleiter des Deutschen Fechtvereins, Engelhardt, steht Guis Muths den nicht zu unterschätzenden Walter Gründig gegenüber; der gefürchtete Linksdreher Heer (D. B. V.) dürfte in Schmidt (W. B. W.) seinen Gegner finden und auch die übrigen Teilnehmer kann man als gleichwertig bezeichnen, so daß der Ausgang dieses Kampfes völlig offen ist. Anschließend: Hochschulchimieker Herbert Staberoh, Beginn 16 Uhr in der Alten Akademie Staberoh, Lützowstraße. Gute willkommen. Eintritt frei.

Wassersport**Das Internationale Schwimmfest in Breslau.**

Der S. C. Vorwärts Breslau veranstaltet am Sonnabend und Sonntag internationales Schwimmwettkampf, die sich einer sehr guten Beteiligung erfreuen. Besonders interessant stellt sich der einzelnen Senior-Wettbewerben zu. Unter den Wettkämpfen des ersten Tages sind zu erwähnen: Das 1. Senior-Brustschwimmen, 100 Meter, mit A. Schäfer (Berlin), Berger (Wien), Kummer (Magdeburg), Högl (Berlin), Marzall und Höhl (Breslau) am Start, das 1. Senior-Freistilschwimmen, 100 Meter, mit Eichstein (Leipzig), Schubert und A. Dahlem (Breslau), das 2. Senior-Freistilschwimmen 200 Meter. Auch die Städte haben wenigstens zum Teil gute Befestigung. Am Sonntag werden im Springen Europameister Radschläger (Leipzig), Bannmann (Dresden), im Rückenschwimmen, 100 Meter, Schubert (Magdeburg), Blochwitz (Berlin), Deitrich (Breslau), dann im Brustschwimmen, 200 Meter, das den Höhepunkt bildete, Erich Rodemacher (Dortmund-Berlin), Kummer (Magdeburg), die Wiener Schäfer und Friedberger, Högl (Berlin) u. a. am Start sein. Ein Senior-Freistilschwimmen, 200 Meter, hat die Melbungen von Heinrich Leipzig, Schubert und A. Dahlem (Breslau), Eichstein (Leipzig) gefunden. An den Wasserballspielen nehmen Julius Magdeburg, Gleiwitz, Weddigen, Böhme und R. S. V. Breslau teil.

Die Auslandsreise der „Wasserfreunde“.

Unter Führung ihres sportlichen Leiters Hans Nolte tritt die Wasserball-Meisterschaft der Wasserfreunde Hannover demnächst eine große Auslandstour an. Die Kampftreffsstätte liegt sich aus Bill, Richard und Karl Bähr, Ahlne, Aimer, Laube, Kipper und Quack zusammen, dazu nebst sich noch der Europameister in Kunstspringen, Ewald Nieschlag (Biel). Es sind Starts in Holland, Belgien, Frankreich, Spanien, Italien, Saargebiet und in Luxemburg vorbereitet. Der erste Auslandsturnier erfolgt am 7. März im Saar, wo gegen die holländische Nation "Immonen" gespielt wird. Am 8. März sollen die Wasserfreunde in Luxemburg am ersten Wettkampf Mannschaft von "Met N" am am 10. März sind sie in Parallel beim Royal Swimming Club zu Saar. Anschließend findet am 14. März in Paris ein Begegnung gegen eine Pariser Wasserball-Mannschaft statt. Schon am nächsten Tag geht es weiter nach Luxemburg, wo die Wasserfreunde dem Club de Natation am 17. und 18. März in Einzelkämpfen und in Wasserballspielen gegenübertreten werden. Auf der Rückfahrt wird zunächst in Biarritz Station gemacht, wo die Deutschen am 20. März beim Fédération Française der Meisterschaft der "Nageurs de Mer" zu Wasser treten. Weiter Starts sind am 24. März in Colmar, am 25. März in Saarbrücken und am 26. März in Luxemburg vorgesehen.

Berg- und Wandersport**„Besiebungen“ im Jugendherbergswettbewerb.**

Der Verband für deutsche Jugendberberen stellt einige „Besiebungen“ aus dem vergangenen Jahre mit, die die Mitgliedsbewegung des Verbandes betreffen. So waren in dem Dorf Sölden (Auerland) alle Hausbesitzer Mitglieder des Verbandes — allerdings muß dabei erwähnt werden, daß das Dorf nur 45 Einwohner hat. Eine prozentual sehr ansehnliche Mitgliederzahl des Verbandes stellen die beiden schlesischen Dörfer Neudorf und Pechern, von denen 400 bzw. 350 Einwohner 45 bzw. 48, das sind also 11,2 Prozent Mitglieder des Verbandes sind. Von den 300 Ein-

— „Dresdner Nachrichten“ —

wohner des niederschlesischen Dorfes Gąsendorf sind 30 Mitglieder des Verbandes. Unter den Kleinstädten bis 10.000 Einwohnern steht Oppenheim (Südbaden) mit 240 Mitgliedern unter 4000 Einwohnern, also 6 auf 100, an erster Stelle, von den Städten bis 50.000 Einwohner steht nur Steinen (Sauerland) mit rund 1,7 Prozent Jugendherbergsvorstandsmitgliedern an der Spitze, unter den Städten bis 100.000 Einwohner Kaiserlautern (Bayern) mit 6 auf 1000, unter den Großstädten über 100.000 Einwohner Oldenfeld mit 4,6 auf 1000.

Die höchste Übernachtungszeit hat wieder die sächsische Jugendherbergswelt mit 52.000 erreicht.

Kegelsport**Sächsischer Keglerbund.**

Am Sonntag fand in Pirna die außerordentlich stark besuchte Verwaltungsratssitzung des Sächsischen Keglerbundes statt, zu welcher neben dem gesamten Bundesvorstand und den Vorständen der sächsischen Keglerverbände auch die Mitglieder der Ausschüsse für das in Pirna vom 30. Juni bis 8. Juli stattfindende Bundesfest teilnahmen. Der 1. Bundesvorsteher Karl Schneider (Dresden) konnte in seiner Eröffnungsrede auch die Vertreter des Stadt Pirna und den Bundesportwart Oder-Lausitz als Vertreter des Deutschen Keglerbundes begrüßen. Die umfangreiche Tagesordnung, die zunächst die Abrechnung über das legitieme Bundesfest nach den Vorschriften des Bundesverbandes erledigte, beschäftigte ab zum zweiten Teile mit der Vorberatung über das genannte 20. Bundesfest in Pirna, zu dem ein stimmen-verlierer Abstimmbericht des Pirnaer Verbandsvorstandes die Brüder Lößig, — Nach dem vorliegenden Plan des Kegleriausschusses wird sich das diesjährige Bundesfest der sächsischen Kegler keinen Vorängern an Umfang und Reichhaltigkeit der Ränge würdig anstellen; es wird sogar in manchen Beziehungen sehr beachtliche Erweiterungen erfahren. Auf Bahnen darüber 27 Alphalte, eine Bahn und eine Scherenbahnen werden sich die legierlichen Kämpfe vollziehen. Aus den zahlreichen Einzelkämpfen auf Ehren-, Punkts- und Serienbahnen und ganz besonders hervorzuheben die Ehren-Hundekämpfe über die Bundesmeisterschaft auf Asphalt und Bahn und die Meisterschaft der Senioren, zu beiden Meisterschaften sind in den Verbänden und Kreisen zahlreiche Ausbildungskämpfe vorausgegangen so daß nur die allerbesten der Kreise zu diesen interessanten Kämpfen in die Bahn treten. Von gleichem Interesse werden die Bewerbsungen um das Bundespokalschwert (Bedingungen 200 Kugeln mit mindestens 1000 Distanz) und um die sogenannte „Bildermasterschaft“ sein. Auch ein Dreikampf auf allen drei Bahntypen (Asphalt, Bahn und Schotter) steht fest.

Von den Mannschaftskämpfen sind wiederum die Verbandsmeisterschaften der Herrenmannschaften die bedeutungsvollsten, wobei jeder Kegler 100 Kugeln in die Bahn zu schleben hat. Auch Rückerwandschaftskämpfe sind vorgesehen, und zum ersten Male wird eine Tischmannsbahn errichtet, auf der auch die Nichtsportler mit dem beliebtesten deutschen Regelpiel, dem Kams- oder Partienspiel, in beliebig zusammengestellten Herrenmannschaften gegeneinander im Wettkampf treten können. Für den Kronenpokal sind ebenfalls Einzel- und Mannschaftskämpfe ausgeschrieben.

Das umfangreiche sportliche Programm wird die Genehmigung der Verfassung ebenso wie die Vorstellung für den Bausplan, die allgemeine Abstimmung und für den Autokorsovorschlag.

Eine längere Beratung erfordert die Abstimmung über die Künftige Gehaltung der regenreichen Bundesbegrüßungsfeiern; die endgültige Entscheidung darüber wurde der allgemeinen Bundesversammlung vorbehalten, ebenso wurden die Rechte weiterer Ansätze, die sich mit Saugankündigungen beschäftigen, zur Beklebung der Vollversammlung im Juli überwiesen.

Eine besondere Freude wurde der Verwaltungsratssitzung durch die Anwesenheit des alten verdienstvollen Bundes-Präsidenten Edmar Thomas zuteil, dem zusammen mit dem derzeitigen Vorstand des Deutschen Keglerbundes Paul Schindl und dem 1. Vorsteher des Sächsischen Keglerbundes Karl Schneider vom Pirnaer Verband besondere Ehrenreden zugesprochen wurden.

Rollschuhspорт

Dresdner Rollschuhportverein. Die Sachsenmeister im Einzelwettkampf Kurt Meyer und Frau Jacoba Zacharias und im Parcourslaufen Art. Spank-G. Böhme folgen am Sonnabend einer Einladung des A. C. Diana von 1881 (B. D. A.) in den Veltparter Palmengarten. Ein weiterer Kunstrläuferport trifft am gleichen Tage beim A. C. Blau (B. D. A.) in Leipzig auf.

Vereinskalender

Turnierschaft 1877. Alljährlich fand im Rathauseller Böltz unter Leitung des Vorständen E. Böckweg die Jahresbauptversammlung statt. Die Jahresberichte des Vorständen, Oberturnwartes Böckweg und der Abteilungsleiter liegen erkennen, daß in allen Abteilungen mit reicher Angabe zur Sache der Selbstbehauptungen gearbeitet worden ist. Schöne Erfolge sind im Jubiläumsjahr erreicht worden. So wurden der Wilhelm-Eimpert und der Algen-Wandertpreis und die Deutsche Wasserballmeisterschaft der T. L. errungen. Die erste Handballmannschaft alsdann als Wasserballmeister hervort. Den Höhepunkt aller Vereinveranstaltungen bildete die fünfzig-Jahr-Feier. Viele Einzelserien von Turnern und Turnierläufern reihen sich den Erfolgen der einzelnen Abteilungen an. Der größte Wert soll auch im kommenden Jahr an vielseitige Ausbildung aller Mitglieder geleistet werden. Besondere Anerkennung wurde dem scheidenden Jugendwart Altmann für seine Erfolge in der Ausbildungslinie zuteil. An seine Stelle tritt Doekan.

Einen besonders regen Aufschwung nahm die Schneelaufabteilung, die auf ein fantastisches Rekordjahr ausführte. Auf den Turntisch wurden für ausgleichende Mitglieder gewählt: Kurt Kühlne als Mitgliedewarte, Ernst Kottig als Vertreter der Männerabteilungen und der Vorsteherwart Arthur Mattha.

Zur Abschließung für Sachsen im A. T. B. Heute 15 Uhr im Deutschen Reichsbund vorstehertrag von Prof. Dr. G. Böckweg über das Ringen, woan alle Mitglieder des A. T. B. eingeladen sind.

Turngemeinde Dresden-Rosenthal. Heute Freitag Monatsgesellige trafen sich mehr Bionasveranstaltung im Vereinshaus Viehdorfer Befreiungshaus, Feierabend. 15. März, 8 Uhr, Schuhmacher-Abschluß: Heute 8 Uhr Meisterschaftsschießen im Saale des Schützenhofes, Böhlwolken.

Dresdner Faßballring. Die für den 8. März angelegte Mitgliederversammlung wird wegen verwaltungstechnischer Schwierigkeiten auf den 10. März verschoben.

B. I. B. B. B. Breitau 1928 bis 9 Uhr Hallentraining, Tonbergstraße, Anschließend Manuhaltsitzung der 1. Fußballdorf in Stadt Dresden und Handballer-Vollversammlung aller Mannschaften, auch Damen, in der Goldene Krone. Sonnabend, 9. März, 8 Uhr, Zusammenkunft der Alten Herren im Rosenthaler Hof.

B. G. Sportklub. Sonnabend, den 2. März, Bergbau in der Greifswald-Vorstadt. Beginn 16 Uhr.

Fußball-Verein Tauben 1900. Sonnabend von 8 Uhr ab auf dem Sportplatz an der Gottschalk-Keller-Straße Befestigung der Turnschuhe. 15 Uhr Sitzung des Almanachausschusses. 16 Uhr Monatsversammlung. Heide Sitzungen im Umkleideklopfal Zum Weidenthal, Weidenstraße 51.

Strehlower A. G. Dienstag 8 Uhr Mitgliederversammlung im Naturgarten.

Rugbyclub Vorwärts. Die Monatsversammlung findet dieses Mal nicht heute, sondern morgen Sonnabend um 8 Uhr im Vereinslokal statt.

B. B. März 1928 (B. T. B.). Heute 8 Uhr Mitglieder-Vollversammlung (Berlina), Sonntag Training. Stellen 9 Uhr, Bartho-Restaurant, Friedrichstraße 88.

B. B. Berlin (B. T. B.). Heute 8 Uhr im Vereinslokal „Zum Rümmchen“ Monatsversammlung.

B. B. Wanderverein 1883 (B. A. B.). Kommenden Sonnabend in der Schwäbischen in Loschwitz Ritterbammel mit Tanz. Beginn 8 Uhr.

Dresdner Athletikklub 1911. Am 6. und am 20. März läuft das Training wegen Schulentlassungsfeiern aus. Freitag, den 9. März abend 9 Uhr, anschließend an das Training im Kristallpalast. Mitgliederversammlung. Vorher um 8 Uhr Vorberichtigung.

Schach.

Partie, gespielt als freie Partie im Dresdner Schachverein am 24. Januar 1928 zwischen Dr. Wiarda (Weiß) u. A. Grönke (Schwarz).

Anmerkungen von Professor Dr. G. Wiarda.

Aljechin-Berleidigung.

1. e2-e4 Sg5-d5 2. Sb1-c3 d7-d5 3. e4-e5 d5-d4 4. Sb2-d3 Sg5-e6 5. e5-e6 Sd5-d4 6. Sd3-c5 d5-d4 7. Sd4-d5 e6-d5 8. Sd5-c7 d4-d5 9. Sd5-c7 d5-d4 10. Sd5-c7 d4-d5 11. Sd5-c7 d5-d4 12. Sd5-c7 d4-d5 13. Sd5-c7 d5-d4 14. Sd5-c7 d4-d5 15. Sd5-c7 d5-d4 16. Sd5-c7 d5-d4 17. Sd5-c7 d5-d4 18. Sd5-c7 d5-d4 19. Sd5-c7 d5-d4 20. Sd5-c7 d5-d4 21. Sd5-c7 d5-d4 22. Sd5-c7 d5-d4 23. Sd5-c7 d5-d4 24. Sd5-c7 d5-d4 25. Sd5-c7 d5-d4 26. Sd5-c7 d5-d4 27. Sd5-c7 d5-d4 28. Sd5-c7 d5-d4 29. Sd5-c7 d5-d4 30. Sd5-c7 d5-d4 31. Sd5-c7 d5-d4 32. Sd5-c7 d5-d4 33. Sd5-c7 d5-d4 34. Sd5-c7 d5-d4 35. Sd5-c7 d5-d4 36. Sd5-c7 d5-d4 37. Sd5-c7 d5-d4 38. Sd5-c7 d5-d4 39. Sd5-c7 d5-d4 40. Sd5-c7 d5-d4 41. Sd5-c7 d5-d4 42. Sd5-c7 d5-d4 43. Sd5-c7 d5-d4 44. Sd5-c7 d5-d4 45. Sd5-c7 d5-d4 46. Sd5-c7 d5-d4 47. Sd5-c7 d5-d4 48. Sd5-c7 d5-d4 49. Sd5-c7 d5-d4 50. Sd5-c7 d5-d4 51. Sd5-c7 d5-d4 52. Sd5-c7 d5-d4 53. Sd5-c7 d5-d4 54. Sd5-c7 d5-d4 55. Sd5-c7 d5-d4 56. Sd5-c7 d5-d4 57. Sd5-c7 d5-d4 58. Sd5-c7 d5-d4 59. Sd5-c7 d5-d4 60. Sd5-c7 d5-d4 61. Sd5-c7 d5-d4 62. Sd5-c7 d5-d4 63. Sd5-c7 d5-d4 64. Sd5-c7 d5-d4 65. Sd5-c7 d5-d4 66. Sd5-c7 d5-d4 67. Sd5-c7 d5-d4 68. Sd5-c7 d5-d4 69. Sd5-c7 d5-d4 70. Sd5-c7 d5-d4 71. Sd5-c7 d5-d4 72. Sd5-c7 d5-d4 73. Sd5-c7 d5-d4 74. Sd5-c7 d5-d4 75. Sd5-c7 d5-d4 76. Sd5-c7 d5-d4 77. Sd5-c7 d5-d4 78. Sd5-c7 d5-d4 79. Sd5-c7 d5-d4 80. Sd5-c7 d5-d4 81. Sd5-c7 d5-d4 82. Sd5-c7 d5-d4 83. Sd5-c7 d5-d4 84. Sd5-c7 d5-d4 85. Sd5-c7 d5-d4 86. Sd5-c7 d5-d4 87. Sd5-c7 d5-d4 88. Sd5-c7 d5-d4 89. Sd5-c7 d5-d4 90. Sd5-c7 d5-d4 91. Sd5-c7 d5-d4 92. Sd5-c7 d5-d4 93. Sd5-c7 d5-d4 94. Sd5-c7 d5-d4 95. Sd5-c7 d5-d4 96. Sd5-c7 d5-d4 97. Sd5-c7 d5-d4 98. Sd5-c7 d5-d4 99. Sd5-c7 d5-d4 100. Sd5-c7 d5-d4 101. Sd5-c7 d5-d4 102. Sd5-c7 d5-d4 103. Sd5-c7 d5-d4 104. Sd5-c7 d5-d4 105. Sd5-c7 d5-d4 106. Sd5-c7 d5-d4 107. Sd5-c7 d5-d4 108. Sd5-c7 d5-d4 109. Sd5-c7 d5-d4 110. Sd5-c7 d5-d4 111. Sd5-c7 d5-d4 112. Sd5-c7 d5-d4 113. Sd5-c7 d5-d4 114. Sd5-c7 d5-d4 115. Sd5-c7 d5-d4 116. Sd5-c7 d5-d4 117. Sd5-c7 d5-d4 118. Sd5-c7 d5-d4 119. Sd5-c7 d5-d4 120. Sd5-c7 d5-d4 121. Sd5-c7 d5-d4 122. Sd5-c7 d5-d4 123. Sd5-c7 d5-d4 124. Sd5-c7 d5-d4 125. Sd5-c7 d5-d4 126. Sd5-c7 d5-d4 127. Sd5-c7 d5-d4 128. Sd5-c7 d5-d4 129. Sd5-c7 d5-d4 130. Sd5-c7 d5-d4 131. Sd5-c7 d5-d4 132. Sd5-c7 d5-d4 133. Sd5-c7 d5-d4 134. Sd5-c7 d5-d4 135. Sd5-c7 d5-d4 136. Sd5-c7 d5-d4 137. Sd5-c7 d5-d4 138. Sd5-c7 d5-d4 139. Sd5-c7 d5-d4 140. Sd5-c7 d5-d4 141. Sd5-c7 d5-d4 142. Sd5-c7 d5-d4 143. Sd5-c7 d5-d4 144. Sd5-c7 d5-d4 145. Sd5-c7 d5-d4 146. Sd5-c7 d5-d4 147. Sd5-c7 d5-d4 148. Sd5-c7 d5-d4 149. Sd5-c7 d5-d4 150. Sd5-c7 d5-d4 151. Sd5-c7 d5-d4 152. Sd5-c7 d5-d4 153. Sd5-c7 d5-d4 154. Sd5-c7 d5-d4 155. Sd5-c7 d5-d4